

NIEDERSCHRIFT
über die 17. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises
in der 10. Wahlperiode 2014/2019
in Kirchheimbolanden, kleiner Sitzungssaal
am Dienstag, den 27. September, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Werner eröffnet die 17. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der 15. Sitzung vom 21.06.2016 sowie der 16. Sitzung vom 12.07.2016
2. Abfallwirtschaft des Donnersbergkreises
Zwischenbericht 2016
3. Sammlung, Beförderung und Verwertung von Papier, Pappe und Kartonage (PPK)
4. Kreismülldeponie Eisenberg sowie Erdaushub- und Bauschuttdeponie Winnweiler; Auftragsvergabe der Grund- und Sickerwasserprobenahme und Analytik
5. Vollzug des § 87 Abs. 2 des Landesgesetzes über die Schulen in Rheinland-Pfalz (SchulG); Gewährung eines Kreiszuschusses für den Neubau einer Pausenhofüberdachung an der Grundschule Königspfad in Göllheim
6. Sanierung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg
Errichtung der Oberstufe; Auftragsvergabe
7. Sanierung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg, Errichtung der Oberstufe
Vergabe der Lehr- und Lernmittel/Chemie; Bekanntgabe einer Eilentscheidung
8. Beschaffung von Switchen für den EDV-Serverraum in der Kreisverwaltung
9. Mittel zur Finanzierung der Kindertagesbetreuung (Betreuungsgeld)

10. Beschaffung der KATWARN-Software zur Warnung und Information der Bevölkerung

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift der 15. Sitzung vom 21.06.2016 sowie der 16. Sitzung vom 12.07.2016

I. Sachverhalt:

Landrat Werner fragt nach Änderungswünschen. Solche werden nicht geäußert.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises genehmigt einstimmig die Niederschriften der 15. Sitzung vom 21.06.2016 sowie der 16. Sitzung vom 12.07.2016.

**Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Abfallwirtschaft des Donnersbergkreises
Zwischenbericht 2016**

I. Sachverhalt:

Landrat Werner übergibt das Wort an Dezernatsreferenten Albert Graf, der den Sachverhalt und den Zwischenbericht 2016 ausführlich erläutert.

„Auf der Grundlage, der im Entwurf vorliegenden vorläufigen Bilanz 2015 sowie aus dem Rechnungswesen vorliegenden Daten -Stand: 30.06.2016- wurde ein Zwischenbericht für das Jahr 2016 erstellt.

Das für 2016 hochgerechnete Ergebnis beläuft sich auf einen Verlust in Höhe von rd. 335.400,00 €. Dies entspricht einer Verschlechterung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016 in Höhe von 93.700,00 €. Unter Berücksichtigung des zu erwartenden negativen Ergebnisses des vorläufigen Jahresabschlusses 2015 von 1.396.577,42 € wird zum Jahresende 2016 ein Verlust in Höhe von rd. 1.372.280,00 € vorgetragen (siehe Umsatz- und Ertragsvorschau).

Bei den „Umsatzerlösen“ zeichnet sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016 eine Steigerung

der Erlöse in den Bereichen Hausmüll um 45.000,00 € und Papier, Pappe und Kartonage (PPK) um 55.000,00 € ab.

Beim „Materialaufwand“ kalkuliert sich ein Mehraufwand bei der Sammlung und dem Transport der Energietonne um 38.000,00 €. Daraus resultierend steigen die Kosten bei der Anlieferung von Bioabfall in Essenheim um rd. 15.000,00 €. Ebenso ist mit einer Steigerung der Kosten bei der Anlieferung von Hausmüll zum Müllheizkraftwerk Mainz um rd. 19.500,00 € zu rechnen.

Die „Sonstigen betrieblichen Ausgaben“ werden sich insbesondere durch Mehrausgaben bei Beratungskosten (20.500,00 €) erhöhen.

Die Gründe für die Veränderungen sind der Anlage zu entnehmen.

Die einzelnen Positionen werden in der Kreisausschusssitzung nochmals näher erläutert.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises nimmt den Zwischenbericht der Abfallwirtschaft 2016 zur Kenntnis

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Abfallwirtschaft des Donnersbergkreises, Sammlung, Beförderung und Verwertung von Papier, Pappe und Kartonage (PPK)

I. Sachverhalt:

Dezernatsreferent Albert Graf: „Der Vertrag über die Erfassung, Sammlung und Umladung von Papier, Pappe und Kartonage (PPK) mit der Fa. Jakob Becker Entsorgungs-GmbH läuft zum 31.12.2016 aus.

Der Vertrag über die PPK Verwertung mit der Fa. Gesellschaft für Abfallbeseitigung und Städtereinigung mbH & Co. KG (G.A.S.), Mannheim, läuft ebenso zum 31.12.2016 aus.

Somit besteht die Notwendigkeit, sowohl die Sammlung als auch die Verwertung von Papier, Pappe und Kartonage neu auszuschreiben und zu vergeben.

Der Donnersbergkreis hat am 21.07.2016 im Supplement zum Amtsblatt der EU im Offenen Verfahren die Leistungen zur Sammlung, Beförderung und Verwertung von Papier, Pappe und

Kartonagen (PPK) im Donnersbergkreis für die Dauer von drei Jahren, beginnend ab dem 01.01.2017 mit einer zweimaligen einseitigen Verlängerungsoption durch den Auftraggeber für jeweils ein Jahr ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde vom Büro teamwerk_AG Mannheim begleitet.

Der Auftrag war in folgende zwei Fachlose aufgeteilt:

Lfd. Nr.	Beschreibung
LOS 1	Sammlung, Beförderung und Umladung von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) im Donnersbergkreis
LOS 2	Übernahme und Verwertung von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) aus dem Donnersbergkreis

Folgende Bieter haben fristgerecht Angebote für die jeweiligen Lose abgegeben:

Lfd. Nr.	Firma
Bieter 1	DS Smith Recycling Deutschland GmbH (Los 2)
Bieter 2	Veolia Umweltservice West GmbH (Los 1, Los 2)
Bieter 3	ASD Altpapier Sortierung Dachau GmbH (Los 2)
Bieter 4	Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG (Los 2)
Bieter 5	Containerdienst B & S GmbH (Los 1)
Bieter 6	Waste Paper Trade C.V. (Los 2)
Bieter 7	Smurfit Kappa Recycling GmbH (Los 2)
Bieter 8	REMONDIS Trade and Sales GmbH (Los 2)
Bieter 9	REMONDIS GmbH (Los 1)
Bieter 10	Jakob Becker Entsorgungs-GmbH (Los 1, Los 2)
Bieter 11	ALBA Wertstoffmanagement GmbH (Los 2)

Nach § 58 Abs. 1 und 2 VgV wird der Zuschlag nach Maßgabe des § 127 GWB auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt wobei das wirtschaftlichste Angebot jenes sein sollte, welches den

niedrigsten Angebotspreis bzw. den höchsten Vergütungsbetrag, wie er sich aus den losspezifischen Preisblättern ergibt, ausweist.

Die Fa. Jakob Becker Entsorgungs-GmbH, Mehlingen, hat sowohl für das Los 1 als auch für das Los 2 das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Einzelheiten der wirtschaftlichen Wertung und die entsprechende Wertungsreihenfolge können der Anlage entnommen werden.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Zuschlag in dem oben genannten Vergabeverfahren zu **Los 1 und Los 2** an den Bieter **Nr. 10 Jakob Becker Entsorgung-GmbH** auf sein eingereichtes Angebot zu erteilen.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt, den Auftrag über die Sammlung, Beförderung und Verwertung von Papier, Pappe und Kartonage (PPK) aus dem Donnersbergkreis ab dem 01.01.2017 für die Dauer von drei Jahren mit einer zweimaligen Verlängerungsoption für den Auftraggeber von jeweils einem Jahr (längstens bis 31.12.2021) an die Fa. Jakob Becker Entsorgungs-GmbH, Mehlingen, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Kreismülldeponie Eisenberg sowie Erdaushub- und Bauschuttdeponie Winnweiler; Auftragsvergabe der Grund- und Sickerwasserprobenahme und Analytik

I. Sachverhalt:

Dezernatsreferent Albert Graf: „Der Vertrag mit der Firma „Labor im ÖKOPARK GmbH & Co. KG, ÖKO-CONTROL Baumholder“ zur Grund- und Sickerwasserprobenahme und Analytik im Bereich der Kreismülldeponie Eisenberg und im Bereich der Erdaushub- und Bauschuttdeponie Winnweiler endet am 31.12.2016.“

Vor diesem Hintergrund wurden im Juli diesen Jahres die Laborleistungen (Grund- und Sickerwasserprobenahme und Analytik) nach VOL/A öffentlich ausgeschrieben. Eine EU-weite Ausschreibung war wegen der Unterschreitung des Schwellenwertes von 209.000,00 € nicht notwendig.

Im Rahmen dieser öffentlichen Ausschreibung forderten 2 Firmen die Ausschreibungsunterlagen

an.

Zwei Bieter gaben ein Angebot für die beschriebenen Leistungen ab. Gemäß VOL/A erfolgte eine Prüfung aller eingereichten Angebote. Kein Angebot wurde von der Wertung ausgeschlossen.

Im Ergebnis ergaben sich folgende Bruttoangebotssummen für den Zeitraum von fünf Jahren:

Firma Labor im ÖKOMPARK GmbH & Co. KG, ÖKO-CONTROL Baumholder	30.779,35 €
Firma AGROLAB GmbH, Firmengruppe Labor Dr. Blasy – Dr. Busse, Eching	34.379,40 €

In Anbetracht oben angeführter Ergebnisse empfiehlt die Verwaltung, die Firma Labor im ÖKOMPARK GmbH & Co. KG, ÖKO-CONTROL Baumholder, als günstigsten Bieter, mit den beschriebenen Leistungen für die Dauer von fünf Jahren zu beauftragen.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beauftragt die Firma Labor im ÖKOMPARK GmbH & Co. KG, ÖKO-CONTROL Baumholder, 55774 Baumholder, mit den Laborleistungen (Grund- und Sickerwasserprobenahme und Analytik) für fünf Jahre zu Gesamtkosten in Höhe von 30.779,35 € (inkl. MwSt.)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Vollzug des § 87 Abs. 2 des Landesgesetzes über die Schulen in Rheinland-Pfalz (SchulG); Gewährung eines Kreiszuschusses für den Neubau einer Pausenhofüberdachung an der Grundschule am Königspfad in Göllheim

I. Sachverhalt:

Dezernatsreferent Albert Graf: „Gemäß § 87 Abs. 2 des Schulgesetzes hat sich der Landkreis an den anerkannten Baukosten aller Schulbaumaßnahmen, deren Schulträger eine kreisangehörige Gemeinde oder Verbandsgemeinde ist, mit mindestens 10 v.H. zu beteiligen.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Außenstelle Schulaufsicht, Neustadt/W. (ADD) hat mit Bewilligungsbescheid vom 25.06.2015 die zuschussfähigen Baukosten für die Erweiterung des Schulgebäudes - Neubau einer Pausenhofüberdachung - an der Grundschule am Königspfad in Göllheim in Höhe von 166.911,00 € anerkannt.

Die Verbandsgemeinde Göllheim hat am 04.08.2016 den Schlussverwendungsnachweis für die Baumaßnahme vorgelegt und den Kreiszuschuss angefordert. Aufgrund der anerkannten Gesamtkosten beträgt der Kreiszuschuss 16.691,00 €. Im Haushaltsplan 2016 ist der erste Teilbetrag des Kreiszuschusses in Höhe von 8.346,-- € veranschlagt und soll nun ausgezahlt werden. Der zweite Teilbetrag in Höhe von 8.345,-- € wird im Haushalt 2017 vorgesehen.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt, für die Baumaßnahmen - Neubau einer Pausenhofüberdachung an der Grundschule am Königspfad in Göllheim - einen Zuschuss von 16.691,-- € zu gewähren und in 2 Teilbeträgen auszuzahlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Dieter Hartmüller (CDU) hat gem. § 16 LKO an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Sanierung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg; Errichtung der Oberstufe; Auftragsvergabe

I. Sachverhalt:

Dezernatsreferent Albert Graf: „An der integrierten Gesamtschule wird in diesem Jahr erstmals die Jahrgangsstufe 11 eingeschult.

Zur Einrichtung der Oberstufe und Sanierung der Gebäude am Standort Friedrich Ebert Straße wurde im vergangenen Jahr ein Förderantrag in einer Höhe von 2.610.000,00 € bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Neustadt gestellt. Der vorzeitige Baubeginn wurde bewilligt.

Die ersten Arbeiten am Rohbau der Aufzugsanlage sowie im Lernzentrum wurden in den Sommerferien ausgeführt.

Die Lieferung der Möbel für die neue Klassenstufe sowie der Smartboards erfolgte noch vor Ende der Schulferien, sodass die 11. Klassen ihren Unterricht im Bereich des D-Baues aufnehmen konnten.

Die Lehr- und Lernmittel wurden bestellt und werden zum Teil in der 37 KW angeliefert.

Ziel ist es den ersten Bereich entsprechend den Ausführungsvorgaben für den ersten Bauabschnitt bis Ende Januar fertigzustellen.

In einem dritten Block sollen nun folgende Gewerke beauftragt werden.

Stahlbau: Der Aufzugskopf sowie dessen Verblendung wird in Stahlbauweise errichtet.

Die Arbeiten wurden entsprechend den Vorgaben der VOB beschränkt unter Beteiligung aller im Kreis ansässigen Firmen ausgeschrieben. Angeschrieben wurden die Firmen Bertram, Lohnsfeld, Ebelsheiser, Winnweiler, Stabel, Göllheim, 2xF, Winnweiler und Stahlbau Rahm, Gundersweiler.

Zum Eröffnungstermin ging nur ein Angebot ein.

Nach Prüfung und Wertung des Angebotes ergibt sich folgender Sachverhalt:

Stahlbau Rahm GmbH, Gundersweiler **19.999,32 €**

Das Angebot der Firma Stahlbau Rahm ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Firma Rahm ist der Bauabteilung als zuverlässige und leistungsfähige Firma bekannt.

Die Kostenberechnung beläuft sich auf 35.000,00 €. Somit ergibt sich ein Minus von 15.000,68 €.

Aufzugsanlage: Lieferung und Einbau der Aufzugstechnik mit Kabine.

An der beschränkten Ausschreibung der Aufzugsanlagen werden alle bekannten Aufzugshersteller beteiligt (Vier).

Zum Eröffnungstermin ging nur ein Angebot ein.

Nach Prüfung und Wertung des Angebotes ergibt sich folgender Sachverhalt:

KONE GmbH, Frankfurt **39.948,19 €**

Das Angebot der Firma KONE ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Firma KONE ist der Bauabteilung als zuverlässige und leistungsfähige Firma bekannt.

Die Kostenberechnung beläuft sich auf 45.000,00 €. Somit ergibt sich ein Minus von 5.051,81 €.

Lernzentrum: Hier wird in Absprache mit der Schulleitung die Möblierung des Lernzentrums vergeben.

Zur Gestaltung des Lernzentrums wurde eine Vorauswahl getroffen und die erforderlichen Möblierungsstücke in einem Leistungsverzeichnis zusammengefasst. Die beschränkte Ausschrei-

bung erfolgt nach der Vergabeordnung für Lieferleistung (VOL). Es wurden acht Firmen angeschrieben, wovon drei Firmen Angebote abgegeben haben. Es handelt sich um die Firmen Schulz, Speyer, Becker, Neustadt-Speyerdorf und Raumwelten Heiß, Kirchheim b. München.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich folgender Sachverhalt:

Schulz Speyer Bibliothekstechnik AG, Speyer	47.966,59 €
	54.968,81 €
	56.063,04 €

Das Angebot der Firma Schulz Speyer Bibliothekstechnik AG ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Firma Schulz Speyer ist ein renommierter Anbieter, der in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus bereits zahlreiche Projekte verwirklicht hat (u.a. Stadtbibliothek Kirchheimbolanden, Universität Kaiserslautern). Dem Planungsbüro ist das Unternehmen ebenfalls aus mehreren Projekten bekannt.

Die Kostenberechnung beläuft sich auf 40.000,00 €. Somit ergibt sich ein Plus von 7.966,59 €.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt zur Sanierung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg die nachfolgend aufgeführten Leistungen an den jeweils günstigsten Bieter zu erteilen.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
10	Stahlbauarbeiten	Stahlbau Rahm GmbH	Gundersweiler	19.999,32 €
11	Aufzugsanlagen	KONE GmbH	Frankfurt	39.948,19 €
12	Möblierung Lernzentrum	Schulz Speyer	Speyer	47.966,59 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Sanierung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg; Errichtung der Oberstufe; Vergabe der Lehr- und Lernmittel/Chemie; Bekanntgabe einer Eilentscheidung

I. Sachverhalt:

Dezernatsreferent Albert Graf: „Der Eilentscheidung durch den Kreisvorstand am 24.08.2016 lag folgender Sachverhalt zugrunde:

Im Kreisausschuss vom 12.07.2016 wurden die ersten 7 Gewerke zur Errichtung der Oberstufe an der IGS in Eisenberg vergeben.

Zwischenzeitlich sind die Abriss- und Rohbauarbeiten sowie die Trockenbauarbeiten zu einem Großteil ausgeführt, die beauftragten Ausstattungsgegenstände wurden bestellt.

Mit dem Schuljahresbeginn 2016/17 werden erstmals Schüler der Jahrgangsstufe 11 eingeschult.

Die Lehr- und Lernmittel für die Schüler der elften Klasse wurden durch die Fachbereiche ermittelt und vom Architekturbüro JRN beschränkt ausgeschrieben.

An der Ausschreibung Chemie wurden die in Absprache mit der Schule bekannten Lieferfirmen beteiligt.

Zum Submissionstermin am 19.08 gingen 5 Angebote ein.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1) Aug. Hedinger GmbH & Co. KG	21.067,59 €
	Incl. 10% Nachlass
2).GHR –Jörn Hellmann, Rodenbach	22.469,04 €
3) Phywe Systeme GmbH & Co.KG	23.345,66 €
4) Unterrichtsmedien Schneider, Illingen	23.736,45 €
5) Lehrmittel-Center Trier, Wellen	24.433,77 €

Das Angebot der Firma Aug. Hedinger GmbH & Co.KG ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung.

Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Firma Aug. Hedinger GmbH & Co.KG zu beauftragen.

Zur Beschaffung der Unterrichtsmittel im Fachbereich Chemie für die Jahrgangsstufe 11 wurden im Kostenplan für 2016 insgesamt 20.000,00 € bereitgestellt

Die Kostenüberschreitung beträgt somit 1.067,59 €

Die Mehrkosten können über die Einsparung im Bereich der Möblierung finanziert werden.

Die Lieferzeit der Unterrichtsmaterialien beträgt zwischen 2 und 4 Wochen.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die Eilentscheidung des Kreisvorstandes zur Beauftragung der Fir-

ma Aug. Hedinger, Stuttgart zur Lieferung der Lehr- und Lernmittel für den Fachbereich Chemie zustimmend zur Kenntnis

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
	Lehr- und Lernmittel Chemie	Aug. Hedinger GmbH & Co.KG	Stuttgart	21.067,59 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Beschaffung von Switchen für den EDV-Serverraum in der Kreisverwaltung

I. Sachverhalt:

Landrat Werner bittet Simone Rühl-Pfeiffer den Sachverhalt zu erläutern: „Im Rahmen der Brandschutzsanierung im Kreishaus wurden im gesamten Haus neue EDV- Kabel verlegt und angeschlossen. Infolgedessen wurden bereits die Verteilerräume in den einzelnen Stockwerken mit neuen Switchen ausgestattet. Um diesen Neuaufbau der Netzwerkinfrastruktur nun endgültig fertigzustellen, werden neue Core-Switche für die Anbindung des EDV-Serverraumes benötigt. Die bisherigen Geräte genügen nicht mehr den Anforderungen an Geschwindigkeit und Redundanz.

Bei den am 30.08.2016 ausgeschriebenen Komponenten handelt es sich um leistungsstarke Switche, die auch eine Anbindung des Datensicherungsservers ermöglichen. Aufgrund der Verbindungsgeschwindigkeit ist in der momentanen Situation eine nächtliche Sicherung der Daten nur noch sehr bedingt machbar.

Des Weiteren ist vor dem Hintergrund der Ausfallsicherheit eine redundante Auslegung der Switche dringend notwendig, um im Falle eines Defekts eines oder mehrerer vorhandener Geräte die Funktionsfähigkeit des Hauses nicht zu gefährden und einen automatischen Weiterbetrieb zu gewährleisten.

Zur Vergabe des Auftrages wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Die Ausschreibungsunterlagen wurden an die Firmen Controlware GmbH (Dietzenbach), WTG Communication GmbH (Rüsselsheim), more than IT (Birkenfeld) und hecom computer (Ludwigshafen) weitergeleitet.

Investive Mittel stehen im Haushalt 2016 zur Verfügung.

Zum Submissionstermin am 19.09.2016 wurden folgende Angebote abgegeben:

1. more than IT (Birkenfeld):	19.137,58 €
2.	19.173,46 €
3.	21.554,14 €

Die Firma WTG Communication GmbH (Rüsselsheim) hat kein Angebot abgegeben.

Investive Mittel sind im Haushalt 2016 in Höhe von 20.000,00 € veranschlagt.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, den Auftrag für die Beschaffung von sechs Switchen für den EDV-Serverraum der Kreisverwaltung an die Firma more than IT (Birkenfeld) zu einem Preis von 19.137,58 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Mittel zur Finanzierung der Kindertagesbetreuung (Betreuungsgeld)

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Auf Basis des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 11.05.2016 hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung vom 12.07.2016 über die Verteilung eines Anteiles von 230.000 € aus Betreuungsgeldmitteln für investive Maßnahmen in Kindertagesstätten im Donnersbergkreis entschieden.

Unter den begünstigten Projekten befanden sich auch Maßnahmen in der Kita Münchweiler (Neugestaltung Treppenhaus, Erneuerung Innentüren, Austausch Fenster und Außentüren, Dämmung Fassade und Dach, Teilerneuerung Innenbeleuchtung) mit einem Kostenvolumen von 100.000 €. Bewilligt wurde eine Projektförderung in Höhe von 15.000 €.

Wie die Verbandsgemeindeverwaltung Winnweiler mitgeteilt hat, ist der mit der Planung und Bauleitung beauftragte Planer jetzt überraschend abgesprungen, sodass das Vorhaben im Jahr 2016 nicht mehr ausgabewirksam zum Tragen kommen kann mit der Folge, dass der aus Betreuungsgeldmitteln zugedachte Förderbetrag mit Ablauf des Kalenderjahres an das Land zurückgezahlt werden müssten.

Die Verbandsgemeinde bittet nun, stattdessen den Austausch aller Fenster und Außentüren an

der Kita Imsbach in die Förderung aufzunehmen. Der Aufwand wird ebenfalls auf 100.000 € veranschlagt. Zuweisungen von anderer Seite stehen nicht zur Verfügung. Die Vorgabe des Landes, dass die Kosten in erforderlicher Höhe im Jahr 2016 kassenwirksam anfallen müssen, wird ebenfalls eingehalten. Damit erfüllt auch diese Maßnahme die Vorgaben, die den Beschlüssen des Jugendhilfeausschusses und des Kreisausschusses zugrunde lagen.

Es wird daher vorgeschlagen, die Maßnahme an der Kita Imsbach anstelle der Maßnahme in der Kita Münchweiler mit einem Betrag von 15.000 € in die Projektförderung aus Mitteln des Betreuungsgeldes für das Jahr 2016 aufzunehmen.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Förderung der Maßnahme „Austausch der Fenster und Außentüren an der Kita Imsbach“ mit einem Betrag von 15.000 € zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Rudolf Jacob (CDU) hat gem. § 16 LKO an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: Beschaffung der KATWARN-Software zur Warnung und Information der Bevölkerung

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Zur Warnung und Information der Bevölkerung im Donnersbergkreis sowie von Menschen, die sich zur Zeitpunkt einer Gefahrenlage im Donnersbergkreis aufhalten, soll die KATWARN-Software der Fa. CombiRisk GmbH eingeführt werden.“

KATWARN ist ein Warndienst für die Bevölkerung bei Großbränden, Bombenfunden und Unwettergefahren und allen weiteren denkbaren Gefahrenlagen. Die Warnungen werden via Smartphone-App oder SMS an den Empfänger versandt. Durch die Einführung dieser Technologie ist der Landkreis in der Lage, die Bevölkerung ortsbezogen (nach Postleitzahlen) über Schadensereignisse zu informieren. Den Empfang einer Warnung setzt eine kostenlose Anmeldung des Gerätebesitzers bei KATWARN voraus. Das Versenden einer Warnung erfolgt durch Personal des Landkreises nach Freigabe.

Im Umfeld des Donnersbergkreises hat der Landkreis Alzey-Worms, der Landkreis Bad Dürkheim, der Landkreis Bad Kreuznach, der Landkreis Mainz-Bingen sowie die Stadt Worms bereits KATWARN eingeführt. Die Software wurde dort bereits mehrfach bei Gefahrenlagen eingesetzt. Neben Warnungen und Informationen des Donnersbergkreises erhalten alle KATWARN-App-Nutzer aktuelle Wetterinformationen des Deutschen Wetterdienstes.

Die Kosten der Software belaufen sich zur Einführung auf brutto 17.850 €. Ab dem nächsten Jahr belaufen sich die Servicekosten auf jährlich 3.000 € zzgl. MwSt.

Das Land Rheinland-Pfalz leistet zur Einführung des Systems einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 7.140 €.“

Christian Rossel erläutert weitere Einzelheiten.

Die Anwesenden begrüßen die Einführung der KATWARN-Software als ergänzendes Warnsystem im Donnersbergkreis.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt die Beschaffung der KATWARN-Software zur Warnung und Information der Bevölkerung im Donnersbergkreis

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Landrat Werner dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 16.20 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses.

gez.
Vorsitzender
(Werner)

gez.
Schriftführerin
(Herbrandt)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 15.09.2016

Tag der Sitzung: 27.09.2016

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 16.20 Uhr

Zahl der Mitglieder des Kreisausschusses	14
Zahl der anwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	14
Zahl der abwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	0

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt